

Vorlage an den Landrat

Titel: **Beantwortung der Interpellation [2016-368](#) von Jürg Wiedemann, Grüne-
Unabhängige: «Weiterbildungsindustrie – ein lukratives Geschäft»**

Datum: 30. Mai 2017

Nummer: 2016-368

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

Vorlage an den Landrat

2016/368

Beantwortung der Interpellation 2016-368 von Jürg Wiedemann, Grüne-Unabhängige: «Weiterbildungsindustrie – ein lukratives Geschäft»

vom 30. Mai 2017

1. Wortlaut der Interpellation

Am 17. November 2016 reichte Jürg Wiedemann die Interpellation 2016-368 «Weiterbildungsindustrie – ein lukratives Geschäft» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

„IQESⁱ ist ein Dienstleistungsbetrieb, welcher u.a. Schulentwicklung und Evaluationen anbietet. Die Leute von IQES betreiben auch das Portal schulentwicklung.ch.ⁱⁱ

Es fällt auf, dass in unserem Kanton häufig externe Evaluationsfirmen im Schulbereich eingesetzt werden. Dabei taucht oft der Name IQES auf. Wie man der Homepage von IQES online entnehmen kann, ist die Zusammenarbeit zwischen diesem Dienstleister und dem Kanton Basel-Landschaft offenbar offiziell institutionalisiert.ⁱⁱⁱ

Es fällt auch auf, dass die Weiterbildungsindustrie im Zusammenhang mit den Bildungsreformen zu einem lukrativen Geschäft geworden ist, während die finanziellen Mittel im Klassenzimmer schrumpfen. Philipp Loretz, Geschäftsleitungsmitglied des Lehrerinnen- und Lehrerverbands (LVB) kritisiert im lvb.inform 2014/2015-03^{iv}: „Der Weiterbildungsindustrie gelingt es regelmässig, Selbstverständlichkeiten dermassen spektakulär aussehen zu lassen, dass sie mit Erfolg als bahnbrechende Innovationen verkauft werden. Dieses Marketing hat seinen Preis. Während das AVS bei der Investition in die Fachlichkeit zu oft knausert, stellt es für Schulentwicklungsprojekte üppige Beträge zur Verfügung.“ Gerade bei IQES online fällt allerdings auch das einseitige Überbetonen diverser Formen selbstorganisierten Lernens (z.B. Lernlandschaften, kooperative Lernformen) auf.

Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie gross ist das Auftragsvolumen an private Anbieter von Evaluations- und Schulentwicklungsinstrumenten?
2. Wie gross ist der Anteil an diesem Auftragsvolumen, welches an IQES online sowie an schulentwicklung.ch vergeben wird?
3. Wie gross sind die übrigen Kosten, die aus externen Evaluationen und Schulentwicklungsveranstaltungen (z.B. "Schulen besuchen Schulen") erwachsen?
4. Inwieweit ist es opportun, wenn die Qualität der öffentlichen Schule anhand von Kriterien gemessen wird, die von privaten Anbietern auf der Grundlage von deren eigenen pädagogischen Überzeugungen definiert werden?"

ⁱ <https://www.iqesonline.net/>

ⁱⁱ <http://www.schulentwicklung.ch/>

ⁱⁱⁱ <https://www.iqesonline.net/index.cfm?id=B10CB284-E0C6-B4E6-23CF-DBD86EEBD57B>,
<https://www.iqesonline.net/index.cfm?id=F394B2C7-1517-6208-BE77-467C27DD217C>

^{iv} https://www.lvb.ch/docs/magazin/2014_2015/03-M%C3%A4rz/LVB_inform_1415-03_komplett.pdf
(S. 36-37)

2. Einleitende Bemerkungen

Die Schulen im Kanton Basel-Landschaft sind im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags verantwortlich für das Erreichen der Bildungsziele und für die Einhaltung der Vorgaben des Bundes, des Kantons und der Trägerschaft gemäss [Bildungsgesetz](#) (§ 58). Sie unterziehen sich regelmässig sowohl einer internen als auch einer externen Evaluation (§ 60). Bezüglich der internen Evaluation sind die Schulen frei in der Wahl der Evaluationsmethode und legen im Schulprogramm die Kriterien fest, nach denen sie ihre Arbeit selber evaluieren. Die Schulleitung wertet die Ergebnisse zuhanden des Schulrats aus und setzt vom Schulrat beschlossene Massnahmen um (§ 61). Die Umsetzung dieser Massnahmen wird durch den Schulrat gewährleistet (§ 60). Die Behörden fördern die Zusammenarbeit im Bildungswesen und tragen zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der in ihrer Obhut stehenden Schulen bei (§ 2).

Grundsätzlich stellt die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion / Amt für Volksschulen (AVS) den Schulen keine Gelder für Schulentwicklungsprojekte zur Verfügung. Im Rahmen des Projekts Bildungsharmonisierung haben die Schulen zusätzliche Mittel aus dem Verpflichtungskredit HarmoS erhalten, um die damit verbundenen Aufträge via Erneuerung ihrer Schulprogramme umzusetzen. Die Verantwortung für den konkreten Einsatz dieser Mittel liegt bei den Schulen. Wenn Schulen Schulentwicklungsprojekte angehen, erfolgt dies im Rahmen ihrer im Schulprogramm verankerten Zielsetzungen, aufgrund kantonaler Vorgaben oder aufgrund konkreter Hinweise und Erkenntnisse (z.B. aus Evaluationen). Schulentwicklung findet also auf verschiedenen Ebenen und zu unterschiedlichen Themen statt. Dabei können sie durch die Fachstelle Erwachsenenbildung (FEBL) unterstützt werden. Die FEBL finanziert beispielsweise im Rahmen von schulinterner Weiterbildung, genannt SCHIWE, externe Fachpersonen, welche die Schulleitung und Lehrerinnen und Lehrer der betreffenden Schule in einem von der Schule bestimmten Bereich weiterbilden oder sie finanziert eine externe Schulberatung, wenn dies erforderlich ist. Hier gelangen sowohl private – u.a. auch Mitarbeitende von [schulentwicklung.ch](#) – als auch öffentliche Anbietende, z.B. Mitarbeitende der Pädagogischen Hochschule FHNW, zum Einsatz.

Die Schulen sind verpflichtet Schülerinnen/Schüler und Erziehungsberechtigte in die Evaluation einzubeziehen (Bildungsgesetz §§ 63, 67). Hierzu werden häufig Befragungen als Instrument eingesetzt. Das AVS stellt den Schulen hierfür IQES online als Plattform zur Verfügung. IQES online ist das einzige Instrument am Markt, das erlaubt, effizient online-Befragungen zu erstellen und gleichzeitig zusätzliche Instrumente bereitstellt, die beispielsweise im Unterricht für unmittelbares Schülerfeedback eingesetzt werden können. Die Schulen werden dadurch von umfangreichen zusätzlichen Belastungen im Erarbeiten, Durchführen und Auswerten von Befragungen entlastet. Neben den Evaluationsinstrumenten bietet diese Plattform eine Systematik für Qualitätsentwicklung, in der beispielsweise auch „Methodenkoffer“ für die Schul- und Unterrichtsentwicklung inbegriffen sind.

Da Anbieter wie IQES ihren Schwerpunkt auf Schulentwicklung und Evaluation legen, treten sie im Rahmen von Investitionen in die Fachlichkeit nicht in Erscheinung. Hier arbeiten AVS und FEBL eng mit der PH FHNW und weiteren pädagogischen Hochschulen zusammen und ermöglichen beispielweise Ergänzungsstudien in einzelnen Fächern, den Abschluss von fachbezogenen Zertifikatslehrgängen (im Bereich der speziellen Förderung, der beruflichen Orientierung, Informatik, usw.) oder weitere fachliche Nachqualifikationen.

Der Regierungsrat hält in diesem Zusammenhang fest, dass er sowohl auf Investitionen in die Fachlichkeit als auch auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der Schulen Wert legt. Beide Bereiche sind gleichermaßen wichtig.

3. Beantwortung der Fragen

1. *Wie gross ist das Auftragsvolumen an private Anbieter von Evaluations- und Schulentwicklungsinstrumenten?*

Mittel für Evaluations- und Schulentwicklungsinstrumente

2016	in CHF	Anbieter	Produkt	eingesetzt für
	17'000*	IQES-online	Sammelabonnement	Sek I
	3'000	IQES-online	Befragungen im Rahmen von externen Eval.	Volksschule
	6'000	IQES-online	Sammelabonnement	Gymnasien

*reduzierter Gesamtpreis im Vergleich zu Einzelabonnements und inkl. Kostenreduktion für Primarschulen um CHF 200/Einzelabonnement.

2. *Wie gross ist der Anteil an diesem Auftragsvolumen, welches an IQES online sowie an schulentwicklung.ch vergeben wird?*

Das bezeichnete Auftragsvolumen bezieht sich ausschliesslich auf IQES online. Kosten, welche schulentwicklung.ch betreffen, sind nicht im Bereich von Instrumenten anzusiedeln, sondern von Weiterbildungs- bzw. Beratungsdienstleistungen. Sie werden daher über die Fachstelle für Erwachsenenbildung (FEBL) auf Antrag einer Schule zur Verfügung gestellt. Die Schulen wählen ihre Anbieter selber aus.

Mittel für Weiterbildungs- und Beratungsdienstleistungen

2016	in CHF	Anbieter	Thema	eingesetzt für
.	1'880	Schulentwicklung.ch	Schul- und Qualitätsentwicklung	Volksschule
	46'000	Schulentwicklung.ch	Didaktik, Methodik	Volksschule

3. *Wie gross sind die übrigen Kosten, die aus externen Evaluationen und Schulentwicklungsveranstaltungen (z.B. „Schulen besuchen Schulen“) erwachsen?*

Die laufende Überprüfung der Schulprogramme aufgrund des Auftrags zur Erneuerung der Schulprogramme vom Januar 2013 wird gemäss Dienstordnung durch Mitarbeitende des AVS im Rahmen ihrer ordentlichen Aufgaben durchgeführt (ca. 50 Stellenprozente).

Die Mittel für Schulinterne Weiterbildung (SCHIWE) und Schulberatung, die von der FEBL für Weiterbildungen im definierten Themenbereich „Schul- und Qualitätsentwicklung“ zur Verfügung gestellt wurden, betragen im Jahr 2016 CHF 200'000.

4. *Inwieweit ist es opportun, wenn die Qualität der öffentlichen Schule anhand von Kriterien gemessen wird, die von privaten Anbietern auf der Grundlage von deren eigenen pädagogischen Überzeugungen definiert werden?*

Die Schulen wählen die von ihnen gewünschten Anbieter aus. Diese berücksichtigen die kantonalen pädagogischen Vorgaben, kantonales Recht und die Legislaturziele des Regierungsrates. Ebenso sind die Kriterien nach wissenschaftlich anerkannten Verfahren und aktuellem, wissenschaftlichem Stand formuliert. Die Kriterien sind transparent aufgeführt und abgestützt sowohl auf den wissenschaftlichen Stand als auch auf diverse offizielle Qualitätsrahmen im deutschsprachigen Raum (z.B. Luzern, Zürich, Thurgau, Baden-Württemberg, Niedersachsen, Rheinlandpfalz).

Liestal, 30. Mai 2017

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Thomas Weber

Der Landschreiber:

Peter Vetter